



Salzburger Ärzteforum setzt sich für ungeborenes Leben ein

Zweiter Landtagspräsident Neureiter nahm Positionspapier zum Thema Schwangerschaftsabbrüche entgegen

Salzburger Landeskorrespondenz, 06.10.2004



(LK) Vor dem Beginn der Ausschuss-Sitzung des Salzburger Landtages, die sich u. a. mit der Aufnahme der Kinderrechte in die Landesverfassung beschäftigt, nahm der Zweite Landtagspräsident MMag. Michael Neureiter heute, Mittwoch, 6. Oktober, gemeinsam mit Vertretern/innen aller im Landtag vertretenen Parteien ein Positionspapier und Vorschläge des neu gegründeten „Salzburger Ärzteforums für das Leben“ zum Thema Schwangerschaftsabbrüche entgegen. Er werde die Unterlagen an Landeshauptfrau Burgstaller weiterleiten, da das Anliegen des Ärzteforums zu den Aufgaben der Landesregierung und nicht des Landtages zählt, sagte Neureiter.

In dem Positionspapier des Salzburger Ärzteforums, das von 282 Salzburger Ärzten unterstützt wird, werden die drei Säulen der Initiative formuliert: Das Ärzteforum tritt für den umfassenden Schutz des Lebens ein und fühlt sich dem hippokratischen Eid, dem Leben zu dienen, verpflichtet. Daher können Ärzte keine Handlungen gegen das Leben setzen. Drittens fordert das Ärzteforum dazu auf, die Beratung auszubauen und soziale Strukturen zu verbessern, damit sich Frauen und Paare in Notlagen gegen einen Schwangerschaftsabbruch entscheiden können.

Neureiter wies auf den rechtlichen Schutz des Kindes vor und nach der Geburt, der in der Kinderrechts-Konvention der UNO ausdrücklich geregelt ist, hin. Das Engagement des Ärzte-forums solle das Bewusstsein für den Wert des Lebens schärfen und die Hilfe für Schwangere in Not verbessern. i194-41

© 2005 Land Salzburg, Landespressebüro | www.salzburg.gv.at